

Pfarrbrief Pabneukirchen

Weihnachtspost

Weihnachten 2020



Die Sterne haben uns in der Adventzeit begleitet. Es waren die Sterne der Hoffnung, der Begegnung, der Freude und des Vertrauens. Heute ist die Sternstunde deines Lebens, denn heute ist Christus geboren. Er ist der Retter der Welt. Diese Hoffnung drücken wir auch in der 3. Strophe des weltberühmten Weihnachtsliedes „Stille Nacht“ aus.

Mit dem Feierheft „Weihnachten feiern“ lade ich herzlich ein, in der Familie dieses Fest zu begehen. Gleichzeitig lade ich ein, die öffentlichen Gottesdienste in unserer Kirche in diesen Tagen mitzufeiern (siehe Pfarrbrief). Ein neuerlicher Lockdown könnte diesen Feiern bald wieder ein Ende bereiten.

**Gesegnete Weihnachten wünscht euch
euer Pfarrassistent**

Josef Rathmaier

Liebe Pfarrbevölkerung!

„Wir befinden uns in einer schwierigen Zeit!“
Lockdown, Maßnahmen, Massentest, Sicherheitsabstand ...
Wörter und Aussagen, die ich oft einfach ausblenden
möchte.



Momentan sind es sehr viele Augenblicke, die mir wieder Mut und Kraft geben. Es scheinen Kleinigkeiten zu sein, aber die Wirkung dieser kleinen Denkanstöße ist sehr groß, wenn ich einen kurzen Moment innehalte und sie mir bewusst mache. Ich möchte diese Gedanken mit euch teilen, euch einen Moment des Innehaltens schenken:



*Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den **Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.***

2 Tim 1;7

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventzeit, Zeit zum Innehalten und ein frohes Weihnachtsfest im Kreise eurer Familie.

Alexandra Haderer
PGR-Obfrau

Die Geschichte vom Weihnachtsstern

Seitdem der Weihnachtsstern denken konnte, schickte er sein strahlendes Licht zur Erde. Irgendwie hatte er das Gefühl, dass noch eine ganz wichtige Aufgabe auf ihn wartete. Jeden Abend, wenn er am Himmel leuchtete, dachte er bei sich: „Wenn die Zeit gekommen ist, werde ich mich auf den Weg machen und über den Himmel ziehen. Ich werde so stark leuchten, dass mich alle sehen können. So werde ich ein Wegweiser für die Menschen sein. Ich werde sie leiten, damit sie das Kind finden, das in der Krippe liegt. Denn dieses Kind wird der Sohn Gottes sein.“

Jahr für Jahr verging und der Stern wurde immer aufgeregter. Er hatte Angst, den wichtigsten Tag zu verpassen, an dem er sich auf den Weg machen musste. Dann kam der Tag. Instinktiv wusste der Weihnachtsstern, dass es nun so weit war,

am Himmel besonders hell zu leuchten. Auch wenn er die Weisen nicht selbst sehen konnte, wusste der Stern, dass sie ihn sehen und ihm nachgehen würden. Darum strengte der Stern sich ganz toll an, damit die Leuchtkraft noch stärker wurde.

So wanderte er mehrere Nächte am Himmel entlang, bis er eine kleine Scheune sah. Der Weihnachtsstern spürte, dass hier seine Reise zu Ende war. Er blieb genau über der Scheune stehen und ließ sein Licht direkt darauf fallen.

Die Weisen, die dem Stern gefolgt waren, erkannten sofort die Scheune und wussten, dass sie hier das Jesuskind finden würden. Glücklich, seine Aufgabe erfüllt zu haben, leuchtet der Weihnachtsstern vielleicht auch noch heute irgendwo am Sternenhimmel.

Gebet:

Guter Gott,
du lässt die Sterne für uns leuchten.
Wir sehnen uns nach Licht in der Dunkelheit,
doch wir brauchen uns nicht zu fürchten.
Wie groß bist du!
Du schenkst uns Jesus.
Er leuchtet wie ein großer Stern,
der alles Dunkel nimmt und alle Angst.
Jesus selber wird unser Stern sein.

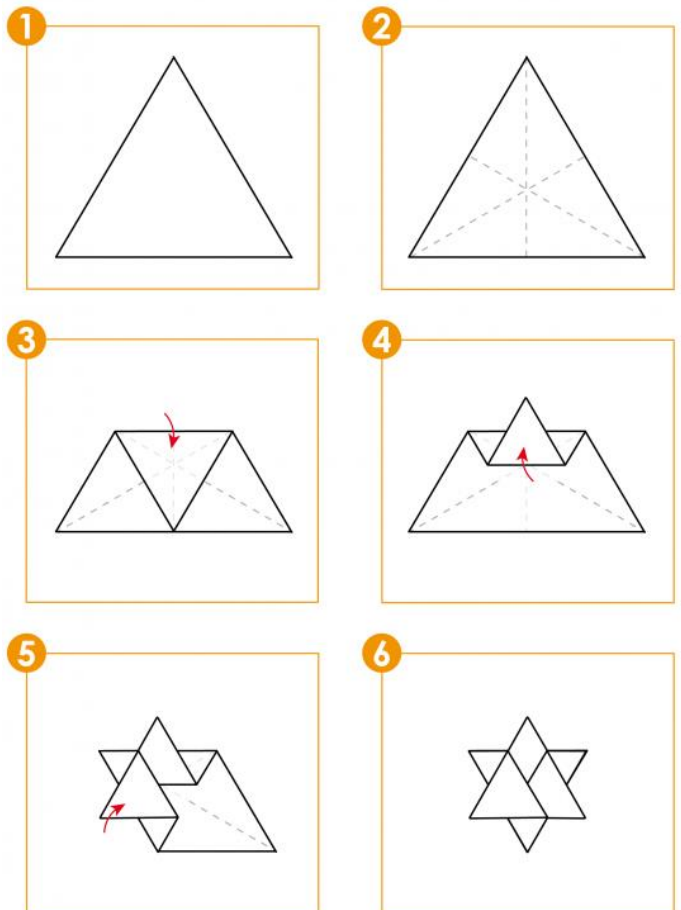
SCHATZSUCHE



Auf **eure Kinder** und auf euch wartet eine **weihnachtliche Schatzsuche**. Beim Ausprobieren und gemeinsamen

Tun von einigen Aufgaben bewegt ihr euch in der **freien Natur** und könnt am Ende die **Schatzkiste öffnen** und euch **belohnen** lassen. Mitbringen braucht ihr lediglich Zeit und Lust zum Schatz suchen. **Startpunkt** ist bei der **Kirche**, dort ist auch bereits die erste Aufgabe zu bewältigen. Ihr findet dort einen Pass, der euch den Weg führt.

6 Schritte zum Geheimnis-Stern



Jahresschluss-Feier für zuhause

Es kann sein, dass zu Jahresschluss keine öffentlichen Gottesdienste möglich sind. Deshalb kommt hier ein kleiner Feiernvorschlag für zu Hause. Setzt euch zu dieser Jahresschlussfeier um den Christbaum zusammen. Die Christbaumkerzen bitte noch nicht anzünden.

Singt ein **Weihnachtslied**

Hinführung

Wir stehen an der Schwelle zu einem neuen Jahresbeginn und sind im Begriff, das alte zu verabschieden. Wir legen es zurück in die Hände Gottes, dem Schöpfer und Spender allen Lebens. Beim Rückblick begegnet uns vieles, für das wir dankbar sein können; vielleicht auch manches, was uns noch belastet, und manches, das wir noch immer nicht verstehen können.

Rückblick

Schauen wir zuerst auf das viele Gute und Schöne, das wir in diesem Jahr erlebt haben. Du kannst auch den Kalender zur Hand nehmen, ihn durchblättern und die verschiedensten Ereignisse hereinholen. Erzählt sie euch in der Familie, oder ihr schreibt eure Ge-Danken nieder.

Entzündet für all diese guten und dankbaren Erfahrungen mindestens die Hälfte der Christbaumkerzen. Vielleicht singt ihr dafür auch ein Danklied, eines das ihr könnt und gerne singt.

Lesung aus dem Buch Jesaja (43, 1–3)

Jetzt aber – so spricht der HERR, der dich erschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir!

Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sich dich nicht fort.

Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen. Denn ich, der HERR, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

Friedenslicht

Das Friedenslicht am Heiligen Abend kann schon nach der Seniorenweihnacht beim Ölberg geholt werden.



Bitten

Im nächsten Schritt lade ich euch ein, die Menschen in den Blick zu nehmen, denen es derzeit nicht gut geht. Sprecht für sie eine Bitte aus und entzündet für jede Bitte wieder eine Christbaumkerze.

Vater Unser beten oder singen

Segen

Herr,
sei über uns und segne uns,
sei unter uns und trage uns,
sei neben uns und stärke uns,
sei vor uns und führe uns.
Sei du die Freude, die uns belebt,
die Ruhe, die uns erfüllt,
das Vertrauen, das uns stärkt,
die Liebe, die uns begeistert,
der Mut, der uns beflügelt.

So segne uns heute und alle Tage des neuen Jahres Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wir singen ein Weihnachtslied z.B. **Stille Nacht**

Ich lasse los, was vergangen ist,
und lege es in Deine Hände zurück,
damit meine Hände leer sind für all das,
was Du mir im nächsten Jahr geben wirst.